



Zum Religionsunterricht auf der Unterstufe.

Es scheint, als wenn der Religionsunterricht der Unterstufe dauernd erhalten bleiben sollte. Trotz mancher Strömungen, starker Bemühungen, ihn aus ihr zu entfernen. Ich habe nie auf der Seite derartigen „Fortschrittes“ gestanden, so sehr ich jedem gesunden Fortschritt huldige. Aber ich habe noch nie die Überzeugung gewinnen können, daß der Religionsunterricht in die Unterstufe nicht gehöre! (In meinen 30 Lehrerjahren unterrichtete ich ununterbrochen neben einer Klasse der Ober-, auch eine Klasse der Unterstufe.) Ich gebe allerdings ruhig zu, daß noch immer in manchem Lehrplan die Behandlung der Schöpfungsgeschichte im ersten oder zweiten oder dritten Schuljahre verlangt wird und noch dazu in möglichster Bindung an den biblischen Text — das ist unbedingt nicht mehr zu verantworten! Und wer meine Bücher kennt, weiß, daß ich in dieser Beziehung ganz anderer Ansicht bin: Derartige Probleme gehören mindestens auf die Mittelstufe, noch besser auf die Oberstufe, wo ich sie in Anlehnung an die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung behandeln kann. Ich gebe auch zu, daß es zweifelhaft sein kann, die Auferstehungs- und Himmelfahrtsgeschichte Jesu auf der Unterstufe mit Erfolg zu behandeln. Auch hier habe ich wohlwogene Gründe, wenn ich sage, daß diese Geschichten auch weiter hinaufgeschoben werden möchten. Und wenn sie noch so gut vorbereitet und durchgearbeitet werden, wie das z. B. Winkler tut oder R. Staude und andere. — Aber es gibt doch eine ganze Menge biblischer Geschichten, Alten und Neuen Testaments, die absolut in die Fassungskraft der Kinder vom 6.—9. Lebensjahre passen; da denke ich bei ersteren in der Hauptsache an die Erzvätergeschichten, bei letzteren an die Kindheitsgeschichte Jesu und eine Anzahl sogen. Wundergeschichten. Auf diese und auf jene möchte ich unten näher eingehen.

Zuvor aber ein anderes. Man hat seit Jahrzehnten schon den Märchenunterricht in vielen Schulen im 1. Schuljahre, da und dort (siehe z. B. Rein, Pidel, Scheller in Jena und Eisenach) Robinson im 2. Schuljahre; erst das dritte Schuljahr wird in die biblischen Geschichten eingeführt. Ich bin ein großer Freund der Märchen, aber sie können mir die biblischen Geschichten nicht ersetzen. Märchen handeln sehr oft von Tieren und Pflanzen, und wenn diese zehnmal personifiziert sind, es sind keine Menschen. Die Märchen